



**In den Hauptrollen:**  
Johannes Pukrop,  
Monika Hufnagel,  
Christian Kuntze,  
Karin Steinhoff,  
Klaus Bunte,  
Ulrike Trübcher,  
Carl Friedrich Berger,  
Sebastian Moritz  
und am Flügel:  
Ann France Schreiber



Bildgestaltung: Gisela Norpoth



Hans Magnus Enzensberger

# Der Menschenfeind

Eine Komödie (nach Molières „Le Misanthrope“)

Ensemble halb acht

Regie: Werner Braukmann

Sa, 6. April 2019

19.30 Uhr · Einlass 18.45 Uhr

Aula des Conrad von Soest Gymnasiums, Paradieser Weg 92, Soest

Eintritt 12 € (erm.: 6 €) · VVK: Hellwegticket.de

[www.ensemble-halb-acht.de](http://www.ensemble-halb-acht.de)

ALCESTE So seid ihr alle. Ach, ich könnte speien,  
wenn ich euch sehe! Diese Kriechereien, und diese Küßchen  
links und rechts: »Ganz ehrlich!  
Sie sind der Größte! Und so toll gefährlich!« – wie ich das hasse!  
Dieses Party-Pack – es ist so glanzvoll wie Metallic-Lack.  
Derselbe spitze Schrei: »You're wonderful!« – ob's ein Genie ist oder  
eine Null. Da werden Lob und Zärtlichkeit zum Hohn, und jede  
Freundschaft frißt die Inflation. Nein, nein. Kein Mensch, der etwas  
auf sich hält, legt Wert auf diese öde Plastik-Welt, wo man sich als die  
Creme der Creme betrachtet, und wo im Grunde keiner keinen achtet.  
Du sagst mir achselzuckend, das sei üblich, und du machst mit.  
Na schön. Das ist betrüblich.  
Nur bitt ich dich, mich damit zu verschonen. Die Finger weg, und  
keine Konzessionen! Mich wirft man nicht in einen Topf mit Leuten,  
für die Moralbegriffe nichts bedeuten.

Große Party bei Celimène. Alle sind da, die Schickeria feiert aus-  
gelassen, vor allem die Verehrer der Partylöwin. Aber da ist auch  
Alceste, der renommierte Publizist, dem solches Treiben zuwider  
ist - nicht allerdings die Dame des Hauses! Hat er für die Gesell-  
schaft nur Abneigung übrig, wird er gegenüber der jung verwit-  
weten Celimène schwach und will sie - für sich - zähmen. Da hat  
Celimène jedoch ganz andere Vorstellungen ...

Den Text des berühmten Komödiendichters  
Molière aus dem 17. Jahrhundert hat der deutsche Schriftstel-  
ler Hans Magnus Enzensberger in die deutsche Gegenwart des  
ausgehenden 20. Jahrhunderts versetzt - und in saloppe Reime  
gefasst!

„Ich entdeckte, daß die Party, die am Abend des  
4. Juni 1666 auf der Bühne des Theaters vom Palais-Royal  
begann, immer noch andauert ...« Hans Magnus Enzensberger